

Auf über 100 Blockierer wartet eine Strafanzeige wegen Nötigung

Zweiter Blockade-Tag mit politischer Prominenz vor Ort

HASSELBACH. Der zweite Tag der Blockade vor den Toren der Cruise-Missiles-Station bei Hasselbach begann für Demonstranten und Polizei ebenso früh, wie der erste. Schon gegen 4.30 Uhr waren die Zufahrtstore zur Baustelle blockiert. Gegen 6.30 Uhr wurden drei Busse mit amerikanischen Bediensteten an der Einfahrt in das Haupttor durch Demonstranten gehindert, die sich am oberen Tor der Pydna-Station auf die Straße gesetzt hatten. Nach der vorgeschriebenen dreimaligen Aufforderung, die Blockade aufzugeben, trugen Polizeibeamte die Blockierer beiseite, so daß die Busse einfahren konnten.

Im Lauf des Tages kam es immer wieder zu solchen Räumungsmaßnahmen, die jedoch ohne größere Auseinandersetzungen verliefen. Auch von Demonstranten wurde das verhältnismäßig behutsame Vorgehen der Polizeikräfte bei den Räumungen anerkannt.

Bis gestern mittag um 13 Uhr wurden vier Räumungsaktionen durchgeführt, bei denen 59 Personen (21 Frauen und 38 Männer) vorübergehend zur Feststellung der Personalien festgenommen wurden.

Zusammen mit den am ersten Blockadetag registrierten 54 Blockierern erhöhte sich damit die Zahl der Demon-

stranten, auf die ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts der Nötigung zukommt, auf 113 Personen (Stand von Freitagmittag 13 Uhr). Fünf Frauen, die sich nach ihrer ersten vorübergehenden Festnahme nochmals an einer Blockade-Aktion beteiligt hatten, wurden am ersten Tag bis zum Ende der an diesem Tag laufenden Blockademaßnahmen festgenommen.

Auch politische Prominenz zeigte sich am zweiten Blockade-Tag stärker vertreten in Hasselbach. Größte Aufmerksamkeit erregten dabei Ex-General Bastian und Petra Kelly von den Grünen, die am

Freitagmorgen gegen 9.30 Uhr an der Pydna-Station eintrafen. Auch eine Abordnung der Initiative „Ärzte gegen den Atomkrieg“ mit Professor Richter an der Spitze war an der Atomwaffen-Station erschienen.

Alle Aktionen der Demonstranten verliefen gewaltfrei, was auch die Polizei bestätigte, deren Pressesprecher, Kriminalrat Hilken, gestern mittag wörtlich erklärte: „Wir sind froh, wenn es so weiterläuft, wie es bisher gelaufen ist“. Die Zahl der bei der Blockade eingesetzten Beamten wurde von der Einsatzleitung mit 700 Polizisten angegeben, die wechselweise Dienst taten. An beiden Blockade-Tagen wurden jeweils etwa 150 Demonstranten an den vier Toren zur Pydna-Station gezählt.

Die Friedensinitiative wertete den Verlauf der Blockade gestern mittag als Erfolg. Der Sprecher der Veranstalter, Thomas Schmidt, kündigte an, daß solche Blockaden „demnächst öfter und regelmäßig laufen“ würden.



Noch vor dem Morgengrauen nahm die Polizei die erste Räumungsaktion vor dem Haupttor der Pydna-Station vor. Die Blockierer, die mehrere Busse mit amerikanischen Bediensteten an der Einfahrt zur Baustelle hinderten, wurden zur Feststellung ihrer Personalien weggetragen, nachdem sie dreimal aufgefordert worden waren, die Blockade aufzugeben.



Moralische Unterstützung lieferte den Blockierern gestern mittag Prominenz vor Ort. Unser Foto zeigt von links: Den Vorsitzenden der Initiative „Ärzte gegen Atomkrieg“, Professor Hans Eberhard Richter sowie die Bundestagsabgeordneten der Grünen, Petra Kelly und Gerd Bastian.

Fotos: Dupuis

300 blockierten „Pydna“

Bei Hunsrücker Aktion gab es 159 Anzeigen und 16 Festnahmen

HASSELBACH. Bei strömendem Regen ging am Freitagabend „planmäßig“ die Blockade der Nato-Baustelle zur Stationierung der Marschflugkörper „Cruise-Missiles“ im Hunsrück zu Ende.

Jeweils 150 Mitglieder von verschiedenen Friedensinitiativen hatten an beiden Tagen die Zufahrten zu der Baustelle mit dem Nato-Arbeitsnamen „Pydna“ in der Nähe der Gemeinde Hasselbach blockiert. Die Polizei mußte nach eigenen Angaben insgesamt zwölfmal die auf den Zufahrtstraßen Sitzenden wegtragen.

Von 159 Demonstranten wurden dabei die Personalien festgestellt. Gegen sie ermittelt die Staatsanwaltschaft wegen des Verdachts der Nötigung; 16 Personen wurden vorläufig festgenommen. Sie hatten sich an der Sitzblockade wiederholt beteiligt.

Nach Darstellung eines Polizeisprechers wurden am Freitag auch Anzeigen gegen Petra Kelly und Gert Bastian (Die Grünen) erstattet. Sie hatten sich zusammen mit anderen Demonstranten bei strömendem Re-

gen vor ein Zufahrtstor gesetzt und ohne Widerstand zur Seite tragen lassen, nachdem sie nicht der Aufforderung der Polizei folgten, den Platz zu räumen.

Am Donnerstag hatte sich der SPD-Bundestagsabgeordnete Gerd Weißkirchen unter die Demonstranten gemischt.

Die Protestaktion richtete sich gegen die auf dem „Pydna“-Gelände geplante Stationierung von 96 atomaren Marschflugkörpern des Typs Cruise-Missiles. Im großen und ganzen verliefen die Aktionen friedlich, bestätigte ein Sprecher der Polizei. Die Demonstranten hätten sich diszipliniert verhalten. 700 Beamte seien an beiden Tagen im Wechseldienst im Einsatz gewesen. Die Polizei habe versucht, „so behutsam wie möglich vorzugehen, um eine Konfrontation der Beamten mit den Demonstranten zu vermeiden“, berichtete der Sprecher. Das Ziel sei erreicht worden. Das bestätigte auch der frühere Bundestagsabgeordnete der Grünen, Roland Vogt.